3/2022

der moosmatter

Einfach deheim si

16 Bewohner-nachrichten

19 Pensionierten-treffen

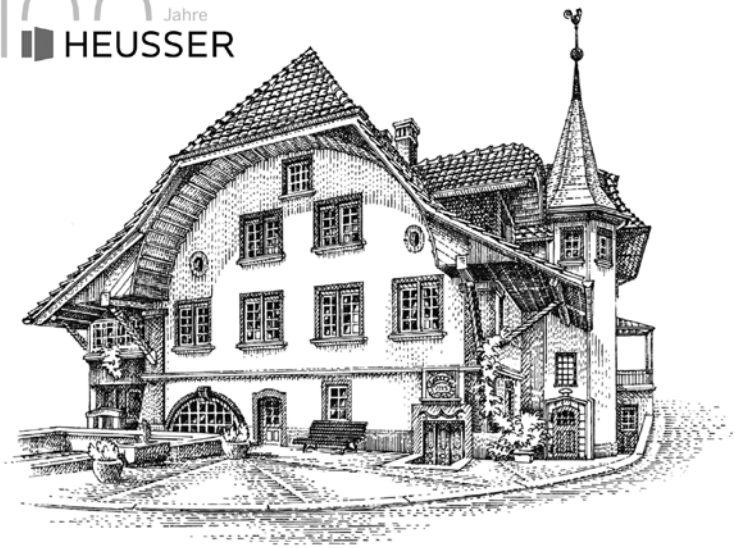
24 Neue Lernende

WYSS ELEKTRO

...häsch kei Pfus me uf
dr Leitig, chunnt dr
Wyss Elektro gleitig...

Brückenstrasse 5 – 4853 Murgenthal
062 926 30 15

100 Jahre
HEUSSER



Schlossfabrik Heusser AG CH-4923 Wynau

Wir wünschen allen Lesern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr.

Ihre Moosmatt-Familie

Bäckerei-Konditorei-Confiserie
Wälchli

Rothrist, Zofingen, Aarburg
Olten, Trimbach, Wangen b.Olten
Aarau, Strengelbach

www.baeckerei-waelchli.ch / Tel. 062 794 10 39

LANDGASTHOF
Ochsen
ROGGLISWIL

Gasthof Ochsen
Dorfstrasse 35
6265 Roggliswil
Nur 10 Minuten ab Murgenthal
www.ochsen-roggliswil.ch
062 754 13 40

Für Ihren Anlass ob Taufe, Konfirmation, Kommunion, Firmung, Geburtstagsfest, Familienfest, Geschäftsessen: Wir verwöhnen Sie in unseren schönen Räumlichkeiten mit feinen Köstlichkeiten aus der Küche. *Herzlich Familie Blum und Team*

EB
ELEKTROWERKZEUGE RIKEN
Verkauf
Reparatur
Service

Ernst Buholzer
Blüemlismattweg 3
4853 Riken

Tel/Fax: 062 530 18 35
Natel: 079 676 26 55
Mail: ebuholzer@vtxmail.ch

24h-Brenner-Service

WÄLCHLI
Heizungen

4856 Glashütten
Tel. 062 926 47 41 **Fax 062 926 47 42**
www.nawa.ch **jewa@nawa.ch**

Inhaltsverzeichnis

3 **Inhaltsverzeichnis**

5 **Editorial**
David Isler

9 **Die andere Seite von …**
Andrea Combertaldi-Storz

16 **Bewohnernachrichten**
David Isler

19 **Pensioniertentreffen 2022**
Käthy Brönnimann

22 **Personalnachrichten**
David Isler

24 **Unsere neuen Lernenden stellen sich vor**
Andrea Combertaldi-Storz

27 **Der Koch empfiehlt**
Roger Heiniger

28 **Veranstaltungen in der Moosmatt**
Andrea Combertaldi-Storz

Impressum

Erscheinung: 3 × jährlich
Herausgeber: Verein Alterszentrum Moosmatt, Moosmatt 4, 4853 Murgenthal
Auflage: 3800 Exemplare, Murgenthal, Fulenbach, Wolfwil
Präsident: Beat Bärtschi, Riken
Redaktion: David Isler, Andrea Combertaldi-Storz, Alterszentrum Moosmatt
Redaktionsschluss: 10. März 2023
Bilder: Andrea Combertaldi-Storz, Diverse

www.az-moosmatt.ch
verein@az-moosmatt.ch
Postkonto 49-1660-2
IBAN CH86 0900 0000 4900 1660 2
BIC POFICHBEXXX

alpha innotec

the better way to heat

Wärmepumpen Systeme

Heizen, Kühlen und Warmwasser - mit den neuen invertergeführten Wärmepumpen von **alpha innotec**.

W.JÄGGI-FÜRST GMBH
HAUSTECHNIK

FULENBACH
BONINGEN
HÄRKINGEN

Tel. 062 926 18 06
info@jaeggi-fuerst.ch | www.jaeggi-fuerst.ch

In Zusammenarbeit mit

www.alpha-innotec.ch

David Isler

Editorial

Liebe Moosmatt-Leserinnen und Leser

Ich weiss nicht, ob Sie bemerkt haben, dass im letzten Moosmatter kein Editorial erschienen ist. Das war in den 27 Jahren meiner Verantwortung für den Moosmatter das erste Mal, dass ich diesen nicht schreiben konnte und auch kurzfristig keinen Ersatz gefunden hatte. Vielleicht waren Sie froh und erleichtert, dass ich mich nicht zu Wort gemeldet habe. Aber vielleicht haben Sie das Editorial auch vermisst. Und dieses Wort «vermisst» bringt mich zu meinem heutigen Editorial.

Wann haben Sie das letzte Mal etwas vermisst? Vielleicht den Autoschlüssel oder einen Hausschlüssel? Vielleicht ein Fahrrad am Bahnhof, als sie aus dem Zug ausgestiegen sind oder vielleicht auch einen geliebten Menschen, der einfach gegangen ist? Oder wir vermissen unser Leben, welches wir vor der Corona-Pandemie hatten.

Wir Menschen vermissen in unserem Leben immer wieder mal etwas oder jemanden auf verschiedenste Weise. Im Lexikon wird der Begriff «vermisst» so umschrieben: *«Sich mit Bedauern bewusst sein, dass jemand/etwas nicht mehr in der Nähe ist, nicht mehr zur Verfügung steht, und dies als persönlichen Mangel empfindet».*

Mit «vermissen» stellen wir also fest, dass uns etwas fehlt, dass wir vorher hatten und jetzt nicht mehr vorhanden ist und gleichzeitig fühlen wir in uns auch einen Mangel. Insbesondere dann wenn es um eine Person geht, die wir vermissen. Das Vermissen einer Person kann in uns eine Leere hervorrufen, die sich dann nicht schön anfühlt. In der Psychologie ist das Vermissen ein Gefühl, dass wir körperlich ganz deutlich spüren und auch nicht kontrollieren können. Und wenn es um einen geliebten Menschen geht, dann löst das Vermissen oftmals auch die Trauer darüber aus.

Mit Multi-
mediashops
in Oensingen,
Breitenbach und
Wangen bei
Olten.
Wir sind
von hier,
genau wie
Sie!
Ihr lokaler Partner
für Internet, TV
und Mobile
062 530 40 50
info@ggsnet.ch
ggs
QUICK LINE

Hier.
Für Sie.
sko.clientis.ch
062 797 25 25
Clientis
Sparkasse Oftringen

Das Gefühl des Vermissens ist etwas sehr menschliches und begleitet uns unser ganzes Leben. Wir lernen damit umzugehen und jeder hat für sich seine eigene Strategie entwickelt, und idealerweise zu bewältigen.

Wir in der Moosmatt sind damit immer wieder konfrontiert. Hier sehen wir nicht nur, wie Angehörige einen lieben Menschen vermissen und das Trauer auslöst. Auch wir als Angestellte der Moosmatt vermissen diese Personen, weil wir mit ihnen für eine kurze oder auch längere Zeit das Leben geteilt haben. Neben all unserer Professionalität sind wir aber auch Menschen, die einen anderen Menschen begegnen. Und dies macht unsere Arbeit so besonders und wertvoll. Darum ist «vermissen» vielleicht auch eine Art Gradmesser, dass wir unsere Arbeit nicht wie ein Roboter ausgeführt haben, sondern wir auch in allen Begegnungen unser Herz haben mitspielen lassen. Die Pflege und Betreuung ist eine Herzenssache. Unsere Angestellten geben neben ihrer Professionalität auch ein Stück ihres eigenen Lebens weiter, jeder für sich persönlich. Und ich denke, dass dies genau dazu führt, dass sich unsere Bewohner hier «einfach deheim» fühlen.

Heute wird von uns allen immer mehr abverlangt und wir müssen in allem immer professioneller auftreten und alle unsere Handlungen richtig ausführen. Dies ist auch wichtig so und gehört zu jedem Beruf. Aber trotzdem dürfen wir nicht vergessen, dass wir es immer noch mit einem Menschen zu tun haben, einem gegenüber, der sobald er bei uns eintritt auch wieder etwas vermisst. Sein früheres Zuhause, sein früheres Leben, seine frühere andere Freiheit. Wir versuchen diesen Verlust zu mindern, können ihn aber nicht ersetzen. All dies gelingt uns nur durch die persönliche Beziehung mit unseren Bewohnern und auch deren Angehörige.

Das Jahr 2022 gehört bald der Vergangenheit an. Was habe Sie in diesem Jahr vermisst? Ich glaube sagen zu dürfen, dass wir alle den Frieden in diese Welt vermissen. Vielleicht ist es genau darum das Richtige, dass wir uns in der kommenden Adventszeit wieder daran erinnern, dass wir einen Glauben in jeder Religion haben, der uns über das Vermisste hinweghelfen kann. Der Theologe Dietrich Bonhöffer hat es einmal so beschrieben:

«Je schöner und voller die Erinnerung,
desto schwerer ist die Trennung.
Aber die Dankbarkeit
verwandelt die Erinnerung
in eine stille Freude.
Man trägt das vergangene Schöne
nicht wie einen Stachel,
sondern wie ein kostbares Geschenk
in sich.»

Dietrich Bonhoeffer

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen ein friedvolles Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben und dann einen guten Start in das Jahr 2023.

Neuwagen kauft man bei schöni+cars

Günstiger als Sie denken

- Top Preisnachlässe & Rabatte
- Hersteller oder Schöni Premium Garantie
- Eintauschfahrzeuge willkommen
- Leasing und Finanzierung
- Eigene Werkstatt mit Fachpersonal

45 Jahre Tradition – Verkauf – Beratung

schoenicars.ch

Permanent 300 Neu-/ und Occasionsfahrzeuge

Kontakt:
info@schoeniservice.ch
062 922 90 90

schöni+service

Günstiger als Sie denken

Service, Pflege und Diagnostic für alle Marken.

Unsere Leistungen:

- Service aller Marken (Basisservice 290.- inkl. Material)
- MFK Vorbereitung und Prüfung
- Klimaservice für alle Fahrzeuge
- Pneuhandel (Bestellung und Montage zu tiefstpreisen)
- Pneuservice (Radwechsel, Reifenwechsel, Auswuchten)
- Ersatzteilverkauf
- Fahrzeugaufbereitung (Waschen & Polieren)

45 Jahre Tradition – Reparaturen – Service

Gutschein
im Wert von:
25.-

Für Ihren 1. Service bei schöni+service

Andrea Combertaldi-Storz

Die andere Seite von ...

... Balakumar Sivaprahasam, genannt Kumar – Leben in zwei Kulturen

Wer kennt ihn nicht, «unseren» Kumar. Seit mehr als 15 Jahren ist er eines der bekanntesten Gesichter in der Moosmatt. Er ist pflichtbewusst, sympathisch, zuvorkommend, freundlich, warmherzig, besonnen und sowohl bei unseren Bewohnenden als auch im Arbeitsteam sehr beliebt. Doch wer ist dieser Kumar?

Es ist augenfällig, dass Kumar Sivaprahasams Wurzeln ursprünglich nicht in der Schweiz liegen. Und spätestens, wenn man mit ihm spricht, hört man seinen tamilischen Akzent. Er wuchs als jüngstes Kind zusammen mit 5 Brüdern in einem kleinen Dorf ganz im Norden Sri Lankas auf. Seine Erinnerungen an die Kindheit sind zweigeteilt. Auf der einen Seite war da sein Elternhaus, seine Mutter und sein Vater, die ihm und seinen Brüdern Sicherheit und Geborgenheit vermittelten. Auf der anderen Seite jedoch war sein Leben in Sri Lanka geprägt von den Auseinandersetzungen zwischen der herrschenden Militärjunta und den nach tamilischer Unabhängigkeit strebenden Tamil Tigers. Schon früh verliessen deshalb die Brüder das Land und suchten in andern Ländern Zuflucht. Kumar als Jüngster blieb bei seinen Eltern. «Unser Leben war kein Einfaches damals. Wir mussten immer auf der Hut sein um nicht ins Visier der Militärs zu gelangen. In dieser Zeit hatte ich auch 500 Hühner. Anfangs waren es «Fleischhühner», deren Fleisch ich verkaufen und so zu unserem Lebensunterhalt beitragen konnte. Da ich das Schlachten der Tiere jedoch auf Dauer nicht verkraftete, legten wir uns eine eierlegende Rasse zu.»

Kumar erhät eine Auszeichnung für hervorragende schulische Leistungen.

Kumar hat mir von seiner Kindheit und Jugend von grossem Leid berichtet, welches mir wirklich an die Nieren ging. Da wurde er als Knirps auf dem Weg von der Schu-

le nach Hause unbegründet von Soldaten der Regierung verfolgt. Nur durch die beherzte Hilfe eines Ladenbesitzers konnte er entkommen. «Wir wussten nie, wann die Soldaten wiederkamen und in Häuser eindrangen und unschuldige Nachbarn, die mit den Tamil Tigers gar nichts am Hut hatten, auf die Strasse zerrten und vor den Augen ihrer Liebsten erschossen. Ich lebte in dauernder Angst.» Einmal, als ca. 17-Jähriger, war er auf einem Baum am Blätterschneiden für die Schafe und Ziegen seiner Familie als welche der allgegenwärtigen Soldaten sich ausgerechnet unter diesem Baum niederliessen, um den Tag im Schatten zu verbringen und zu warten, bis sich jemand verdächtig verhalten würde. Kumar auf dem Baum durfte sich nicht regen und traute sich kaum zu atmen. Hätten die Militärs ihn entdeckt, wäre er ohne viel Federlesens erschossen worden. Grundlos, einfach weil er ein Tamile ist. Den ganzen Tag musste er oben ausharren. Er sah seine Mutter, die genau wusste wo er war, sich aber nichts anmerken lassen durfte, da sonst auch sie des Todes sicher gewesen wäre. Wen wundert es da, dass sich seine Eltern dazu entschlossen, auch ihrem Jüngsten die Flucht zu ermöglichen. «Meine Mutter musste bei einem gut situierten Mann, bei dessen Familie sie als Hausangestellte arbeitete, einen Kredit aufnehmen. Mit diesem Geld organisierte sie einen Schlepper, der mich dann übers Meer aufs Festland und von dort weiter Richtung Europa und der Schweiz weiterreichte.» Warum denn gerade in die Schweiz, frage ich ihn. «Drei meiner fünf Brüder waren schon länger in der Schweiz und hatten da eine Anstellung gefunden. Sie verhalfen mir dann zu einem etwas leichteren Start hier», so Kumar. Der Start sei schwierig gewesen, erzählt er mir weiter. Er konnte sich nicht richtig verständigen, hatte Mühe mit dem für ihn fremden Essen oder auch mit dem Wetter.

Zum 1. Mal Schnee. Er flippte fast aus! (1. v. l.)

«Aber die Menschen hier waren alle sehr freundlich. Ich kam in ein Ausländercamp (heute wäre das eine Asylunterkunft) und konnte bald schon anfangen mich um Arbeit zu bemühen. Ich fand eine Anstellung als «Boy für alles» in einem Restaurant in Obergösgen. Ich arbeitete dort als Teller- und Pfannenwäscher, als Servicehilfe und, wie es der Name schon sagt, als Boy für alles. Es war sehr streng, aber so konnte ich wenigstens meinen Lebensunterhalt selbstständig bestreiten. Und ich konnte meiner Mutter Geld schicken, damit sie den Fluchthelferkredit wieder zurückzahlen konnte. Das war mir sehr wichtig! Zudem konnte ich auf diesem Weg die deutsche Sprache lernen. Auch das war mir wichtig! 15 Jahre war er in der Küche von zwei verschiedenen Restaurants tätig», so der heute 52-Jährige.

Seinen Traum allerdings verlor er nie aus den Augen: er wollte Pfleger werden. Er bewarb sich als Hilfspfleger in diversen Institutionen. 80 Bewerbungen hat er

geschrieben! An vielen Orten wurde er seiner Herkunft und seines Geschlechts wegen abgewiesen. Kumar gab nicht auf. «Dann schickte ich meine Unterlagen in die Moosmatt. Sehr schnell erhielt ich von David Isler eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch. Und bald darauf wurde ich als Pflegehelfer eingestellt. Ich bin unserem Heimleiter sehr, sehr dankbar, dass er mir diese Tür geöffnet hat!» Es zeigte sich bald schon, dass Kumar in der Pflege genau am richtigen Ort war. Dies erkannte auch David Isler. «Er ermöglichte mir den Besuch des Rot Kreuz-Pflegekurses. Mein Traum wurde Wirklichkeit – ich wurde Pfleger», erzählt mir mein sympathischer Arbeitskollege. Noch heute, bei meinem Interview, spüre ich die Freude und die unendliche Dankbarkeit.

Kumar arbeitet gerne in der Moosmatt und die Bewohnenden mögen ihn.

Aber wie ist es denn für ihn die Sri-Lankische und die Schweizerische Kultur zu verbinden, zu leben? «Das geht nach über 30 Jahren in der Schweiz sehr gut. Ich respektiere die Schweizer Kultur, ihre Bräuche, ihre Art zu leben, das Essen, die Gesellschaft ganz allgemein. Zu Hause lebe ich jedoch auch meine Kultur. So habe ich im Garten meines Hauses (Kumar ist stolz darauf, dass er sich ein Eigenheim kaufen konnte) ein einfaches Metallgartenhäuschen aufgestellt und dort einen kleinen Hindu-Tempel eingerichtet. Alle meine Nachbarn waren damit einverstanden und sie begrüssten diesen Wunsch.

Im Garten seines Eigenheims richtete er einen kleinen Tempel ein.

Wir feiern unsere Feste, haben Freunde aus beiden Kulturkreisen zu Besuch, kochen Sri Lankische Speisen (meine Frau) und Schweizer Speisen (ich). Unseren Kindern vermittelten wir unsere Kultur – und sie uns unter anderem die Gepflogenheiten der SchweizerInnen.» Kumar, das höre und spüre ich deutlich, ist absolut integriert in der Schweiz. Vor vielen Jahren wurde er eingebürgert und ist auf seinen Schweizer Pass sehr stolz. Seine drei Kinder, eine Tochter und zwei Söhne, sind mittlerweile 27, 24 und 22 Jahre alt, haben alle eine sehr gute Ausbildung abgeschlossen und sie sind der grosse Stolz von Herr und Frau Sivaprahasam.

Die beiden sind seit 1993 verheiratet. Kumar: «Persönlich kannte ich meine Frau nicht. Sie stammt wie ich aus Sri Lanka und meine Mutter musste zuerst ihr «Okay»

hallwyler

hoch- und tiefbau | rothrist

... baustark!

KRÄHENBÜHL
Getränkehandel
Markus + Isabella Krähenbühl
Dorfstrasse 46
4856 Glashütten

Telefon: 062 926 18 32
Mail: durst4856@sunrise.ch
Natel: 079 210 48 33
www.kraehenbuehl-getraenke.ch

LEMP

Spenglerei · Sanitär · Heizung · 062 / 926 30 20

geben bevor geheiratet werden durfte. Ich veranlasste, dass sie in die Schweiz kommen konnte und wir bald darauf, in Rickenbach auf dem Standesamt und in Montreux unserer Kultur entsprechend, heiraten konnten. Auch wenn wir uns zuvor nicht persönlich kannten, waren wir von Beginn weg glücklich miteinander – und sind es noch.» Seinen Kindern jedoch lässt er es frei, wen sie dereinst heiraten möchten. «Klar wäre es sehr schön, sie würden jemanden mit Sri Lankischen Wurzeln heiraten. Aber wenns dann nicht so ist, dann wärs dann halt so. Hauptsache sie sind glücklich.»
Zusätzlich zu seiner Arbeit in der Moosmatt ist er Hauswart in der katholischen Kirche in Niedergösgen. Diese Nebenbeschäftigungen bereitet ihm grosse Freude. Vom Jahr 2000 bis im April 2022 verteilte Kumar jeweils vor der Arbeit noch Zeitungen. Ich staune, weiss man doch, wie anstrengend der Pflegeberuf ist. Und bei jedem Wetter in aller Frühe vorher noch Zeitungen austragen... – woher nahm dieser Mann nur all die Kraft? «Klar, manchmal war und ist es streng neben meinem 100%-Job in der Moosmatt. Doch viel, viel lieber diese Arbeiten verrichten als noch einmal eine solch schwere Zeit erleben, wie ich sie als Kind und Jugendlicher in Sri Lanka durchmachen musste!» DAS glaube ich dem engagierten Mann sofort!

Doch zurück in die Moosmatt. Hier hat Kumar nämlich noch eine weitere Ausbildung absolviert. Seit 2019 ist er unser hauseigener kosmetischer Fusspfleger. Und auch dies macht er mit sehr viel Hingabe und Feingefühl. Er schneidet Nägel, entfernt Hornhaut, behandelt Hühneraugen, massiert Füsse und weiteres mehr.

Kumar bei der fusspflegerischen Arbeit an unserer Bewohnerin Ruth Hofer.

«Einfach Bewohnende mit Diabetes darf ich nicht behandeln», sagt er «diese darf/muss ich der diplomierten Podologin überlassen, was auch richtig ist so.» Bei meinem Besuch in seinem Team durfte ich einer solchen Behandlung beiwohnen. Die Bewohnerin, Frau Ruth Hofer, genoss diese sichtlich sehr.

Und noch eine weitere wunderbare Seite hat unser beliebter Pfleger und Kollege: er organisiert Reisen in das Land, das er vor vielen Jahren situationsbedingt verlassen hatte. Bereits zwei solcher Reisen hat er organisiert und war der Reiseleiter. Die Gruppen bestanden aus Angestellten der Moosmatt sowie Verwandten derselben. Während drei Wochen zeigte ihnen Kumar Sri Lanka, führte sie an bekannte Orte, aber vor allem an Orte wo «normale Touristen» kaum je hinkommen würden. Zum Teil durften die Reisenden bei Verwandten oder Freunden Kumars essen und übernachten und manchmal in Hotels. Drei Nächte durften sie die Gastfreundschaft seiner eigenen Familie geniessen. Sivaprahasam: «Alles war sehr unkompliziert und für alle eine unvergessliche, schöne Erfahrung.» Zurzeit jedoch sieht er von weite-

lumen
schreinerei + bestattungsdienst

martin lüscher
062 929 00 69
www.lumenbs.ch

Unverhofft kommt oft.
Wir sind immer für Sie da.

Stefan Luginbühl, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 062 746 90 01, stefan.luginbuehl@mobiliar.ch

Generalagentur Zofingen
Raphael Arn

mobiliar.ch

Untere Grabenstrasse 16
4800 Zofingen
T 062 746 90 00
zofingen@mobiliar.ch

die Mobiliar

1386024

SCHREINEREI SOMMERHALDER
• FENSTERBAU
• SERVICEARBEITEN
• GLASEREI

Guido Sommerhalder
4853 Murgenthal
Tel. 079 647 36 45
schreinerei-sommerhalder.ch

Verkauf
Service-Reparaturen
Zubehör-Ersatzteile
Mofas
Velos
Berni
2-Rad
MURGENTHAL
062 926 27 58

Besuchen Sie uns

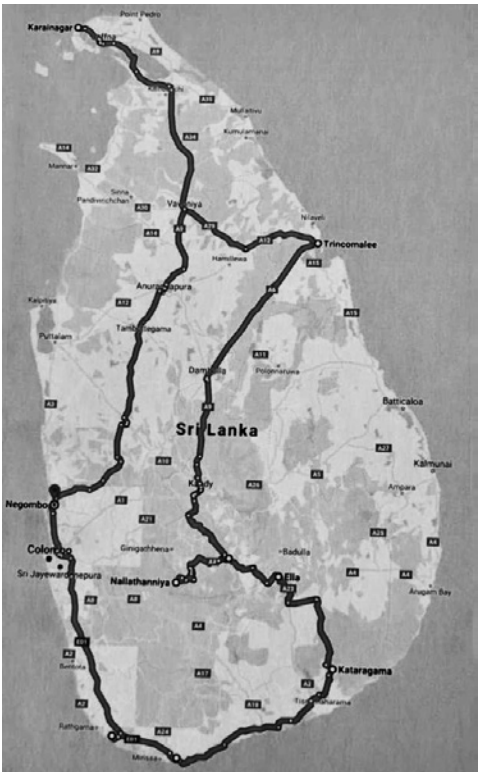
Coop Vitality Oftringen
Perry Center, Bernstrasse 1
4665 Oftringen

Tel. 058 878 82 10
apotheke.oftringen@coop-vitality.ch

Öffnungszeiten
Mo – Fr 09.00 – 20.00
Sa 08.00 – 18.00

coop
Für mich und dich. vitality

ren Reisen in das schöne Land ab da die politische Lage zu unsicher und zu unruhig ist. Selbst jedoch geht er noch immer ein bis zwei Mal pro Jahr «nach Hause».



Karte der von ihm organisierten Reise

Blick in die kleine Küche in seinem Haus in Karainagar

Mehr als einmal wurde ich bei meinem Interview sehr nachdenklich. Mehr als einmal konnte ich kaum glauben was ich hörte. Mehr als einmal blutete mir das Herz. Mehr als einmal staunte ich über den unglaublichen Willen meines Interviewpartners, seine Träume zu verwirklichen. Mehr als einmal war ich beeindruckt von der Hartnäckigkeit Kumars, seine gesteckten Ziele zu erreichen. Mehr als einmal bewunderte ich ihn um seinen Willen, für seine Familie, jene in der Schweiz und jene in Sri Lanka, zu kämpfen und alles daran zu setzen, dass es ihnen gut geht und sie ein glückliches Leben führen dürfen. «Chapeau, Kumar! Was du erreicht hast ist grossartig und du darfst wirklich sehr, sehr stolz auf dich sein! Dass du ob all deinen schlimmen Erfahrungen in deiner Kindheit und Jugendzeit nicht verzweifelt bist, nie aufgegeben hast und auch heute noch immer das Gute in jeder Situation siehst, berührt mich sehr. Deine Offenheit und Bereitschaft über die zum Teil schwierigen Themen mit mir zu sprechen hat mich tief bewegt. Ich danke dir von ganzem Herzen dafür und wünsche dir und deinen Liebsten von Herzen weiterhin alles Gute!»

Kumars Haus, in welchem bereits seine Vorfahren über viele Generationen wohnten.

David Isler

Bewohnernachrichten

Unsere Geburtstage der Bewohner/innen im Jahr 2023:

Im Januar	07.01.	Heinz Rufi	88
	18.01.	Ella Rothenbühler	92
	20.01.	Ursula Kaufmann	78
	26.01.	Käthi Nützi	92
Im Februar	01.02.	Peter Brunner	93
	07.02.	Johanna Affolter	102
	09.02.	Charlotte Beyeler-Hafner	91
	12.02.	Peter Kipfer	75
	13.02.	Maria Waltisberg	84
	21.02.	Barbara Häuptli	92
Im März	04.03.	Fritz Ruf	90
	09.03.	Therese Lemp	77
	11.03.	Margaretha Mann	88
Im April	15.04.	Marie Krebs	89
	25.04.	Julia Nützli	88

In den letzten Wochen mussten wir von folgenden Bewohnern in der Moosmatt Abschied nehmen:

Im August	am 28.08.2022 von Frau Erika Roth
Im September	am 12.09.2022 von Frau Klara Iff, Riken
	am 16.09.2022 von Herr Josef Niederberger, Murgenthal
	am 29.09.2022 von Frau Martha Imhof, Riken
Im November	am 14.11.2022 von Herr Fritz Indermühle, Riken
	am 27.11.2022 von Frau Heidi Hug, Wolfwil

Der Tod kommt immer zu früh –
auch wenn man ihn erwartet hat.

Herzlich willkommen heissen wir in der Moosmatt:

Marie Schwander

Barbara Häuptli

Johann Flatscher

Ursula Kaufmann

Hansrudolf Steiner

Klara Russenberger

Fritz Niklaus

VORDEMWALD
062 751 67 57

REIDEN
062 758 11 18

metzgerei-kreienbuehl.ch

jäggi ag
Maschinenbau
Wir setzen dort ein, wo andere aufhören

A. Jäggi AG
Härkingerstr. 20
4629 Fulenbach

E-Mail info@jaeggi-ag.ch
Internet www.jaeggi-ag.ch

Telefon 062 917 02 02

Ihr Partner fürs Grüne, im, am und ums Haus!

Gärtnerei Sutter
Gartenbau • Blumenbinderei
4629 FULENBACH 062 926 02 22

Handwerk schützt
Handwerk nützt
Handwerk schmückt

JÄGGI PFLUGER AG
Maler- und Gipserwerkstatt
Eidg. dipl. Stuckateur- und Gipsermeister
Fulenbach • Olten • Härkingen • 062 926 37 04

Käthy Brönnimann

Pensioniertentreffen 2022

Zweiundzwanzig pensionierte Angestellte des Alterszentrums Moosmatt kamen am vergangenen 23. August zusammen zum jährlichen Pensioniertentreffen. Das Programm sah eine Besichtigung des Trinkwasserreservoirs auf der Felli in Riken vor.

Herr Fritz Lüthi, Brunnenmeister in Murgenthal, empfing uns vor dem unscheinbaren Holzhäuschen am Waldrand. 50 Treppenstufen führen hinab zu den unterirdischen, gekachelten Becken und der dazugehörenden technischen Einrichtung.

Treffpunkt beim Reservoir

Alles ist blitzsauber hier. 2 × 700 m³ frisches, klares Trinkwasser warten darauf, «verbraucht» zu werden.

Eines der beiden grossen Wasserbecken

Gespeist werden die Becken von den beiden Quellen Kiltberg und Mange. 200 m³ sind reserviert für Löschwasser. Dem Trinkwasser werden keine Chemikalien zugefügt. Spezialisierte Labors untersuchen periodisch die Trinkwasserqualität.

Fritz Lüthi zeigte uns die Zuleitung des Quellwassers

Nach der interessanten Führung beantwortete Herr Lüthi souverän unsere Fragen. Als Zeichen des Dankes überreichten wir ihm ein kleines Präsent. Der Applaus war wohlverdient.

Für die beeindruckende Führung erhielt Herr Lüthi ein kleines Präsent

Marianne Flückiger richtete ein paar Worte an die Pensionierten

Im Restaurant Holzbrücke begrüsste uns nun Frau Marianne Flückiger, die Ehrenpräsidentin des Vereins Alterszentrum Moosmatt, zum zweiten Teil unserer Zusammenkunft. Der Wirt verwöhnte uns mit

einem feinen Zvieri. Und dann blieb noch Zeit, um miteinander zu diskutieren und zu berichten. Es hat sich auch in diesem Jahr bestätigt: Wiedersehen macht Freude! Ein schöner Nachmittag ging zu Ende.

Herzlichen Dank an dieser Stelle dem Verein Alterszentrum Moosmatt, mit dessen Unterstützung dieser Anlass ermöglicht wird.

Fotos: Jrène Liebi

Gemütlich liess man den Nachmittag in der Pizzeria Holzbrücke ausklingen

David Isler

Personalnachrichten

Austritte
Im 4. Quartal haben uns folgende Personen verlassen:
Frau Sonja Studer, Pflege, geht in den wohlverdienten Ruhestand

Wir danken Frau Studer für ihre wertvolle Mitarbeit und wünschen ihr für die Zukunft gute Gesundheit und alles Gute.

Neu durften wir im Moosmatt-Team begrüssen:

Maria Lavanga,
Pflege

Lara Kobler,
Pflege

Barbara Wallimann,
Pflege

Brenda Huber,
Pflege

Caleb Fonseca Mendez,
Technischer Dienst

Wir wünschen den neuen Mitarbeitenden ein gutes Einleben und viel Freude und Befriedigung bei der Ausübung ihrer Arbeit und der anstehenden Ausbildung.

Dienstjubiläum

5 Jahre
Patricia Christen,
Pflege

5 Jahre
Ursula Steiner,
Pflege

5 Jahre
Stefanie Hinze,
Pflege

Wir danken allen für den tollen Einsatz bei uns und freuen uns weiter auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit euch.

Hochuli Aarburg

Kaminfegermeister • Feuerungskontrolleur
Brandschutzfachmann

4663 Aarburg • 062 791 54 17
www.kaminfeger-hochuli.ch

Andrea Combertaldi-Storz

Unsere neuen Lernenden stellen sich vor

Am 1. August dieses Jahres haben 4 junge Erwachsene ihre Pflegeausbildung bzw. ein Berufspraktikum in Angriff genommen. In einigen Sätzen stellen sie sich vor.

Bojan Selmic

Ich heisse Bojan Selmic, bin 15 Jahre alt und lebe in Safenwil. Seit August arbeite ich als Praktikant um mich auf die Ausbildung als Fachangestellter Gesundheit vorzubereiten, die ich dann, so hoffe ich, im kommenden Sommer beginnen darf. Ich liebe den Umgang mit Menschen und mit ihnen zu kommunizieren. Deshalb entschied ich mich für ein Praktikum und eine Ausbildung in der Pflege. Meiner Meinung nach ist der Pflegeberuf einer der Wichtigsten im Alltag und in der Gesellschaft. Manchmal ist es für mich schwierig Aufgaben richtig auszuführen da verschiedene Pflegende unterschiedliche Arten haben eine Tätigkeit auszuführen. Am Ende aber führen alle ans Ziel. Sehr beeindruckt hat mich, wie unser Team wie eine Familie zusammenarbeitet. Wenn jemand ein Problem hat, wird einem geholfen. Alle sind sehr freundlich.

Ich habe Hobbys, setze aber klare Prioritäten:

1. Wenn es Hausaufgaben gibt oder ich für einen Test lernen soll, wird dies als Erstes getan.
2. Wenn es Hausarbeiten gibt oder noch etwas erledigt werden muss, wird das erledigt.
3. Wenn Kollegen, Freunde oder die Familie Hilfe brauchen, schaue ich, wie wichtig und relevant es ist. Wenn es wichtig ist helfe ich sofort – wenn nicht, kann dies auch später gemeinsam erledigt werden.

In meiner Freizeit spiele ich gerne Schach. Auch koche ich sehr gerne für meine Familie oder für mich selbst. Am Liebsten koche ich Crème Brûlée, Spaghetti Bolognese, Pizza, Crêpes, French Toast, Tiramisu etc.

Arhum Khan

Mein Name ist Arhum Khan, ich bin 18 Jahre alt und wohne in Olten. Im Sommer durfte ich die Ausbildung zum Assistenten Gesundheit und Soziales beginnen. Da mein Vater im Rollstuhl ist, war das eine Motivation, mich in einem Pflegeberuf auszubilden. So kann ich ihn zu Hause auf jede erdenkliche Art unterstützen. Hier in der Moosmatt sind es die Bewohnenden,

die mich immer wieder aufs Neue motivieren. Ihre Komplimente tun mir sehr gut. Da ich hier bereits ein Jahr lang als Praktikant arbeiten durfte, fiel mir die Umstellung ins «Lehrlingsdasein» ziemlich leicht. Die Atmosphäre am Arbeitsplatz, unser gesamtes Team 2 und das Moosmatt-Team ganz generell hat mich schnell angenommen und ich fühle mich sehr wohl als Teammitglied. Alle sind sehr freundlich und einladend. Ich hatte (und habe) aber vor allem Angst vor der Schule, weil mir die deutsche Sprache nicht ganz so leicht fällt. In meiner Freizeit gehe ich gerne mit meinen Freunden aus, höre Musik, schaue mir Filme oder TV-Shows an oder verbringe Zeit mit meiner Familie. Meine Hobbys sind Cricket und Volleyball.

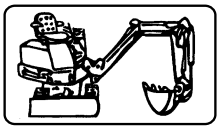
Leon Berisha

Ich heisse Leon Berisha, bin 16 Jahre alt und wohne in Egerkingen. Seit August absolviere ich in der Moosmatt die Ausbildung zum Fachmann Gesundheit. Ich habe mich für diese Ausbildung entschieden, weil ich gerne mit Menschen zusammenarbeite. Ich bin sehr sozial und helfe gerne anderen Leuten. In der Moosmatt kann ich die betagten Mitmenschen in ihren Fähigkeiten unterstützen. Das macht mir grosse Freude. Es war allerdings eine ziemliche Umstellung für mich, den Schulalltag durch das Berufsleben auszutauschen. Dank der Unterstützung des Pflegeteams gelang mir die Umstellung jedoch recht schnell. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie und mit Freunden. Zudem bin ich ein begeisterter Motorradfahrer.

Silvana Vogel

Mein Name ist Silvana Vogel, ich bin 17 Jahre alt und wohne in Härkingen. Im vergangenen Sommer beendete ich erfolgreich meine Ausbildung zur Assistentin Gesundheit und Soziales (AGS). Meine Eltern und auch unsere Bildungsverantwortliche, Fatmire Krasniqi motivierten mich, die Ausbildung zur Fachangestellten Gesundheit (FaGe) «anzuhängen». Diese Ausbildung in Angriff zu nehmen bedeutet für mich, dass ich mehr lernen muss, da sowohl die Schule als auch die Praxis anspruchsvoller geworden ist im Vergleich zur AGS-Ausbildung. Nebst dem vermehrten Lernen bleibt aber auch noch Zeit um mich mit Freunden zu treffen zu tanzen oder auf Partys zu gehen.

JUNKER TIEFBAU AG



NEU- u. ANBAUTEN
AUSHUBARBEITEN
PFLÄSTERUNGEN

4853 MURGENTHAL 079 435 34 53

junkertiefbau@ggs.ch

Sommer
Keramische Beläge AG

Keramische Wand- u. Bodenbeläge
Ofen- u. Cheminéebau

Inhaber
Christian Liechti 079 340 14 52

www.sommerkeramik.ch info@sommerkeramik.ch

4628 Wolfwil Kestenholzerstr.18
Tel. 062 926 20 07 Fax 062 926 33 73

Mechanische Werkstätte
Markus Plüss

Motorgeräte • Schlosserei
Verkauf - Vermietung - Reparaturen
Sägeblätter • Schmiermittel

Bergstrasse 29 Tel. 062 / 926 30 42
4853 Riken Handy 079 / 382 48 36

foliowerbung
WERBUNG
WERBETECHNIK
...vielseitig und farbig!
Beratung, Planung, Produktion und Montage.
www.foliowerbung.ch

Urs Schärer
Transporte
4853 Riken

Telefon 062 926 15 27
Mobile 079 222 42 43
Fax 062 926 14 35

- Transporte 2-/4-Achs-Kipper
- Krantransporte
- Brenn- und Cheminéeholz frei Haus geliefert!
- Mähdrescherei

Roger Heiniger

Der Koch empfiehlt

Rahmgefrorenes mit Zimt und Rotweinzwetschgen

Zutaten Rahmgefrorene für 4 Personen

2 Stk.	Eier
65 g	Zucker
1 Prise	Salz
1 Blatt	Gelatine
3 dl	Vollrahm
4 g	Zimt
8 g	Grand Marnier
8 g	Zitronensaft frisch

Zutaten für Rotweinzwetschgen

400 g	Zwetschgen halbiert frisch oder TK
40 g	Zucker
1 dl	Rotwein
1 Stk.	Zimtstange

Maizena

Zubereitung Rahmgefrorenes

- Cakeform mit kaltem Wasser ausspülen und mit Plastikfolie faltenfrei auslegen. Gelatine im kalten Wasser einweichen und Vollrahm zu 90 % steif schlagen.
- Eier mit Zucker und Salz in einem Wasserbad warmschlagen.
- Gelatine auspressen, im Wasserbad auflösen und zur warmen Eimasse geben.
- Eimasse in der Rührmaschine kaltschlagen.
- Zimt mit Grand Marnier und Zitronensaft mischen und unter den geschlagenen Vollrahm ziehen. Vollrahm sofort vorsichtig unter die kalte Eimasse ziehen.
- In die Cakeform abfüllen und einfrieren. Am besten über Nacht.

Zubereitung Rotweinzwetschgen

- Rotwein, Zucker und Zimtstange aufkochen, Zwetschgen beigeben und weichkochen
- Bei Bedarf mit Maizena abbinden

Anrichten

- Rahmgefrorenes aus Cakeform stürzen und in gleichmässige Tranchen schneiden
- Rahmgefrorenes auf in die Mitte vom Teller anrichten und die noch warmen Rotweinzwetschgen um das Rahmgefrorene arrangieren.
- Ausgarnieren

Andrea Combertaldi-Storz

Veranstaltungen in den kommenden Monaten

Wussten Sie, dass unsere Konzerte öffentlich sind? Besuchen Sie uns doch einmal und geniessen Sie Unterhaltung der besonderen Art. Wir freuen uns auf Sie!

Dezember

07.12. 09.45 Uhr
Seniorengottesdienst mit Abendmahl mit Karin Voss

08.12. 18.15 Uhr
Weihnachtskonzert von Claudio De Bartolo, in der Cafeteria

11.12. 15.00 Uhr
kurzes Weihnachtsständchen der Musikgesellschaft Murgenthal

21.12. 09.45 Uhr
Seniorengottesdienst mit Stefan Schmitz

24.12. 12.00 Uhr
Interne Weihnachtsfeier nur für unsere Bewohnenden sowie für die «Stöckli-Bewohnenden»
Hinweis: am 24. Dezember bleibt die Cafeteria geschlossen.

Januar 2023

04.01. 09.45 Uhr
Seniorengottesdienst mit Karin Voss

18.01. 09.45 Uhr
Seniorengottesdienst mit Stefan Schmitz

26.01. 18.15 Uhr
Ralph Waterval singt für uns, in der Cafeteria

Februar

01.02. 09.45 Uhr
Seniorengottesdienst mit Karin Voss

15.02. 09.45 Uhr
Seniorengottesdienst mit Stefan Schmitz

21.02. 14.30 Uhr
Wunderschöner Bildervortrag über Afrika und seine Tiere.
Lassen Sie sich entführen in die wunderschönen Landschaften und seien Sie den Tieren nah wie nie. Auswärtige Gäste sind herzlich willkommen!

März

01.03. 09.45 Uhr
Seniorengottesdienst mit Karin Voss

05.03. 09.00 Uhr
Besuch des Samaritervereins Murgenthal mit Blumen

15.03. 09.45 Uhr
Seniorengottesdienst mit Stefan Schmitz

Veranstaltungen, Daten und Zeiten wie immer ohne Gewähr.
Weitere Informationen erhalten auf der Homepage www.az-moosmatt.ch

So geht Druck.

www.isi-print.ch

ISI PRINT

Die einen nennen es „Ruhestand“.
Die anderen „Die beste Zeit des Lebens“.

Machen Sie den Ruhestand zur besten Zeit Ihres Lebens. Planen Sie frühzeitig und vereinbaren Sie jetzt einen Termin für eine Pensionsplanung.

raiffeisen.ch/pension

Raiffeisenbank Aare-Langete
Fulenbach, Kestenholz, Langenthal, Murgenthal, Wolfwil

RAIFFEISEN

moosmatt
eifach deheim si

PP
4853 Murgenthal
Post CH AG

www.az-moosmatt.ch • verein@az-moosmatt.ch